

## 2. Buch – Stamm Meinerzhagen

### 6. Kapitel - Linie Valbert - Generationen 7 ff

1. FRIEDRICH Henrich WEVER (2.Kapitel 7M3;7V1; **Fortsetzung von S. 106**), geb. 1594 in Meinerzhagen. Mit ihm beginnt die **Linie Valbert**. Er wuchs nach dem frühen Tod seines Vaters Christian bei seinem Großvater Peter I. auf und ging ihm als Gerichtsschreiber zur Hand. Er wurde, nachdem sein Bruder Peter II. in Meinerzhagen zum Richter ernannt wurde, Leutnant und Kommandant der Burg Altena. Die Aufgabe der märkischen Truppen bestand in dem Schutz der heimatlichen Bevölkerung. Doch diese Dienstleistung war mit Kosten verbunden. So finden sich zahlreiche Urkunden, in Sonderheit die Abrechnungen des Receptors Jakob Fischer, die darüber berichten, daß die altenaischen Truppen unter Friedrich Wever den Bewohnern nur allzu häufig lästig wurden. Am 15. August 1634 bis zum 12. September 1634 waren vom Receptor Fischer bei der verarmten Bevölkerung 74 Reichstaler einzutreiben. Als dies Fischer nicht gelang, stellte ihm Friedrich 2 Soldaten zur Seite. Doch auch dies fruchtete nicht. Daraufhin beschlagnahmte er kurzerhand die beiden Pferde des Receptors Fischer. Dessen Beschwerde bei Altenaer Drostent half jedoch nicht. Daraufhin erbat sich Fischer ab sofort 2 Soldaten, die ihn von nun an stets bei seinen Einkassierungsgängen begleiten sollten. Auf Anraten mehrerer Vorsteher schenkte Fischer dem Leutnant Wever zudem ein Schwein mit der Bitte, die Gemeinde von weiteren Exekutionen so viel als möglich zu verschonen und keine Unschuldigen exekutieren zu lassen. Am 5. März 1635 besuchte Friedrich zusammen mit mehreren Soldaten erneut den Receptor Fischer und nahm ihm sein Pferd weg und 7 Reichstaler ab. Am 18. November 1635 kam Rittmeister Gervenich zusammen mit Leutnant Wever mit der abermaligen Drohung, mehr Geld einzutreiben. Als 1636 für Offiziere und Soldaten in Altena eine Sondersteuer von 600 Reichstalern zu entrichten war, beeilte sich Fischer, dem Leutnant Wever umgehend 108 Reichstaler einzutreiben und abzuliefern. Am 15. Juni 1637 versuchte er ihn durch eine Kanne Wein zu besänftigen und zum Abzug zu bewegen.

Neben seinem Amt als Kapitän der Burg Altena übte Friedrich später auch das Richteramt in Valbert auf, das er offenbar seit seiner Hochzeit mit Gertrud von den Berken, der Witwe des bisherigen Richters Johann Mehler, übernommen hatte.

Er heiratete gegen 1625 GERTRUD von den BERKEN (7V1a), geb. im März 1596 als jüngste Tochter des Rönsahler Richters Johann Wilhelm v.den Berken. Sie war zuvor mit dem Valberter Richter Johann Mehler verheiratet. Aus der Ehe stammen<sup>1</sup>:

- 1.1. JOHANN CASPAR WEVER (8V1)
- 1.2. WILHELM WEVER (8V4) –**setzt auf S. 5 fort-**
- 1.3. CHRISTIAN WEVER (8V6) –**setzt auf S. 5 fort-**
- 1.4. PETER WEVER (8V8) -**setzt nachstehend auf S. 7 fort -**
- 1.5. GERTRUD WEVER (8V10) –**setzt auf S. 7 fort-**

1.1. JOHANN CASPAR WEVER (8V1), geb um 1626. Er war zunächst als Gerichtsschreiber vermutlich bei seinem Vater in Valbert tätig, bis er nach dessen Tod 1646 die Gerichtsschreiberstelle in Meinerzhagen und Richterstelle in Valbert übernahm. Bis 1683 wird er wiederholt in Urkunden genannt. Er siegelte am 4. März 1665 erstmalig mit dem später von der Familie immer wieder gebrauchten, ein Weberschiffchen zeigendes Wappen. Eine Urkunde vom 7. Oktober 1673 ist uns erhalten, in der er darum bittet, daß ihm sein ältester Sohn Caspar Wever als Richter beigeordnet werden möge, den er geeignet halte, sein Nachfolger zu werden. Diesem Gesuch wird mit Urkunde vom 17. Oktober 1673 stattgegeben. 1688 ist sein Name letztmalig als Pate urkundlich erwähnt.

Er heiratete in erster Ehe ANNA ELISABETH REITZ (8V1a). Aus der Ehe stammen<sup>2</sup>:

- 1.1.1. CASPAR WEVER (9V1)
- 1.1.2. RUDOLF WEVER (9V3) –**setzt auf S. 700 fort-**
- 1.1.3. MARGARETHE WEVER (9V5) –**setzt auf**

---

<sup>1</sup> Günther Wever, Loseblattsammlung, S. 628b

<sup>2</sup> Winkhaus, Wir stammen..., S. 629ff

**S. 4 fort-**

- 1.1.4. MORITZ WEVER (9V6) –**setzt auf S. 4 fort-**
- 1.1.5. LISBETH WEVER (9V7) –**setzt auf S. 5 fort-**
- 1.1.6. CATHARINA WEVER (9V8)
- 1.1.7. CATHARINA GERTRUD WEVER (9V9)
- 1.1.8. GERTRUD WEVER (9V10)
- 1.1.9. JOSINA WEVER (9V12)

In zweiter Ehe heiratete er nach dem Aufgebot vom 13. Oktober 1677 Anna JULIANA ZUR MEGEDE (8V1b), geb. 1631 als Tochter des Richters und Rentmeisters Hermann zur Megede aus Iserlohn. Hermann zur Megede war 1594 dort als Sohn des Richters zur Megede und dessen Ehefrau Barbara Rövenstrunck geboren, die die einzige Tochter des Kiersper Richters Hermann Rövenstrunck war, dem der Meinerzhagener Richter Peter II. Wever während des 30 jährigen Krieges durch Zahlung eines größeren Geldbetrages zu dessen Freilassung einst geholfen hatte. Die Familie zur Megede läßt sich bis 1332 zurückführen. Sie waren in Iserlohn als Richter , Ratsherren und Bürgermeister tätig. Aus dieser Ehe stammen keine Kinder.

- 1.1.1. CASPAR WEVER (9V1), geb. um 1650. Am 17. Oktober 1673 wurde er adjungierter Richter bei seinem Vater. Mit Datum vom 4. August 1695 wurde er nach dem Tod seines Vaters zum Valberter Richter bestellt. In seiner Bestallungsurkunde sind seine Aufgaben beschrieben, die da waren:

„ alle gerichtliche Sachen der Gebühr und Billigkeit nach zu verrichten, Recht und Gerechtigkeit nach Einhalt der Gerichts- und Polizeiodnungen zu vollziehen, Edikte und Befehle umzusetzen, welche bereits publizieret sind oder ferner publizieret werden mögen, und zwar ohne Ansehen der Person und ohne sich von Freund- oder Feindschaft, bzw. Gunst oder Mißgunst, Geschenk, Giften oder Gaben behindern zu lassen, auch sonst Befehle treu zu verrichten und dabei unser Hoch-, Ober- und Gerechtigkeit tragenden Dienstes gebühr nach stets in fleißiger Obacht zu haben, die vorfallenden Brüchten (Strafgelder) treu zu verzeichnen und bei allen Verhören und Gerichtstagen gebührend ausfindig zu machen, also in summa all dasjenige zu tun, was einem getreuen und fleißigen Richter und Diener wohl ansteht und gebühret.“

Caspar trat wiederholt als besonders bestellter Kommissar in einer Prozeßsache zwischen Halver und Lüdenscheid auf. In einem aus jenen Zeiten erhaltenen Brief bedauerte er lebhaft, in die Angelegenheit involviert worden zu sein, allein „Herrenbefehle seien der Knechte Werke“.

Er heiratete ANNA ROEL (9V1a), Tochter des brandenburgischen Oberst Johann Roel auf Dollberg. Aus der Ehe stammen<sup>3</sup>:

- 1.1.1.a. CARL MORITZ WEVER (10V1)
- 1.1.1.b. JOHANN CASPAR WEVER (10V3) –**setzt auf S. 3 fort-**

Caspar starb 1716 im Alter von rd. 66 Jahren. Seine Frau folgte ihm im Tod am 7. Januar 1738.

- 1.1.1.a. CARL MORITZ WEVER (10V1). Er studierte Jurisprudenz und war als juris consultus und Advokat ab 1746 am Gericht in Wetter tätig.

Er heiratete am 24. Mai 1728 CLARA Anna Maria LOHMANN (10V1a), Tochter des Kauf- und Handelsmann Tilmann Lohmann aus Schwelm, der dort auch Kirchmeister war. Aus der Ehe stammen<sup>4</sup>:

- 1.1.1.a.a. CASPAR CARL WEVER (11V1) -**setzt nachstehend fort -**
- 1.1.1.a.b. ELISABETH WEVER (11V4)

<sup>3</sup> Winkhaus, Wir stammen..., S. 629,630

<sup>4</sup> Winkhaus, Wir stammen..., S. 630

Carl Moritz starb in Wetter am 4. September 1750. Unter dem 12. Oktober 1751 wurde zwischen seinem Sohn Caspar Carl und seiner Frau ein Teilungsabkommen über das Vermögen aufgesetzt. Danach erhielt Caspar Carl aus dem Nachlaß eines Vaters ein Hösinghauser Gut.

1.1.1.a.b. Anna Charlotte ELISABETH WEVER (11V4). Sie wurde am 3. Juli 1732 getauft. Weitere Daten über sie liegen nicht vor.

1.1.1.a.a. CASPAR CARL WEVER (11V1), geb. 6. August 1729 in Valbert. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Halle. Er war später als Advokat in Wetter an der Ruhr tätig und verwaltete ab 1760 die Geschäfte des alten, seit 1753 mit Lüdenscheid zusammengelegten Gerichts von Plettenberg.

In erster Ehe heiratete er LISBETH CHARLOTTE (11V1a). Aus der Ehe stammen zwei Kinder<sup>5</sup>:

- 1.1.1.a.a.a. WILHELMINE WEVER (12V1)
- 1.1.1.a.a.b. CARL WEVER (12V2)

In zweiter Ehe heiratete Caspar Wever 1768 Katharina Elisabeth Anna AMALIE MÖHLEN (11V1b). Aus dieser Ehe stammen<sup>6</sup>:

- 1.1.1.a.a.c. REGINA WEVER (12V4)
- 1.1.1.a.a.d. FRANZ WEVER (12V5)
- 1.1.1.a.a.e. FRIEDRICH WEVER (12V7)

1.1.1.a.a.a. WILHELMINE Catharina Sophie WEVER (12V1), geb. 1766. Sie heiratete 1789 einen **Blanche**. Weitere Daten liegen nicht vor.

1.1.1.a.a.b. CARL Johann Diedrich August WEVER (12V2), geb. 1767. Er lebte in Valbert als Obervorsteher und verkaufte 1789 seinen Anteil an dem Spickermanns Gut in Hösinghausen an seine Schwester Catharina Blanche. Weitere Daten sind nicht bekannt.

1.1.1.a.a.c. Anna Carolina REGINA WEVER (12V4), geb. 6. November 1769. Weitere Daten sind nicht bekannt.

1.1.1.a.a.d. Johann Caspar Wilhelm FRANZ WEVER (12V5), geb. 11. Juli 1772. Weitere Daten liegen nicht vor.

1.1.1.a.a.e. FRIEDRICH Theodor Johann WEVER (12V7), geb. 8. Juli 1773 in Valbert. Er heiratete am 27. Juni 1801 in Mülheim FrL. RÜVENS (12M7a) aus Krefeld. Weitere Daten liegen nicht vor.

1.1.1.b. JOHANN CASPAR WEVER (10V3; **Fortsetzung von S. 2**), geb. in Valbert. 1735 wurde er Sekretär in Camen. Dort heiratete er am 22. Juni 1734 CHRISTINE Sibylla Regina GERLATZKY (10V3a) aus Hamm. Aus der Ehe stammen vier Kinder<sup>7</sup>:

- 1.1.1.b.a. WILHELM WEVER (11V6)
- 1.1.1.b.b. CHRISTIAN WEVER (11V8)
- 1.1.1.b.c. PETER WEVER (11V10)
- 1.1.1.b.d. GEORG WEVER (11V12)

1.1.1.b.a. WILHELM Carl Engelbert WEVER (11V6), geb. 24. Februar 1735 in Camen. Er übernahm die Stelle des Richters von Plettenberg und eines Advokaten am Landgericht in

---

<sup>5</sup> Winkhaus, Wir stammen ..., S. 630

<sup>6</sup> Winkhaus, Wir stammen ..., S. 630

<sup>7</sup> Winkhaus, Wir stammen ..., S. 630

Lüdenscheid, die vor ihm von seinem Vetter Caspar Carl Wever (11V1) ausgeübt worden war. Weitere Daten sind nicht bekannt.

1.1.1.b.b. CHRISTIAN Heinrich Wilhelm WEVER (11V8), getauft am 11. Oktober 1740 in Camen. Er starb im Alter von 12 Jahren am 12. Februar 1753 in Camen.

1.1.1.b.c. Johann PETER WEVER (11V10), geb. 20. Februar 1743 in Camen. Auch er starb in jungen Jahren.

1.1.1.b.d. GEORG Ernst Christian Friedrich WEVER (11V12), geb. 28. April 1752 in Camen. Er wurde in Camen Kaufmann und war dort 1801 einziger Erbe seines als Stadtsekretär verstorbenen Vaters. Weitere Daten über ihn liegen nicht vor.

1.1.3. Anna MARGARETHE WEVER (9V5; **Fortsetzung von S. 1**), geb. um 1663 in Valbert. Sie heiratete später einen **Valke**. Weitere Daten sind nicht bekannt.

1.1.4. MORITZ WEVER (9V6; **Fortsetzung von S. 2**), geb. um 1664 in Valbert. Er ging später nach Cleve, wo er als Amtskammerregistrator tätig war. 1724 wurde er zum Kriegs- und Domänensekretär befördert.

Am 14. Juli 1708 heiratete er seine im Stamm Meinerzhagen wiederkehrende Cousine DOROTHEA ELISABETH WEVER (9V6a), Tochter des Kammerrats Christian Wever und seiner Ehefrau Anna Sybilla Dornseiff (10M1), geb. 11. Juni 1690 in Cleve. Aus der Ehe stammen<sup>8</sup>:

1.1.4.a. CHRISTIAN WEVER (10V14)

1.1.4.b. CASPAR WEVER (10V16)

1.1.4.c. FRIEDRICH WEVER (10V18)

1.1.4.d. JOHANNA WEVER (10V20)

1.1.4.e. REINHARD WEVER (10V21)

1.1.4.f. MARIA WEVER (10V23)

1.1.4.g. SIBYLLA WEVER (10V24)

1.1.4.h. SOPHIA WEVER (10V25)

1.1.4.a. Conrad CHRISTIAN WEVER (10V14), geb. 11. Juli 1709. Seine Paten waren Amtskammerpräsident Conrad v. der Recke, Amtskammerrat Johann Christian Wever und Frl. Hymmen. Christian starb im Alter von 15 Jahren am 9. Oktober 1724 in Cleve.

1.1.4.b. Johann CASPAR WEVER (10V16), geb. im November 1710 in Cleve, starb kurz nach seiner Taufe.

1.1.4.c. Johann FRIEDRICH WEVER (10V18), geb. 1. Dezember 1711, wurde im Beisein der Paten Justizrat Hymmen, Kontrolleur Wever und Frl. Wever getauft. Er studierte zunächst Rechtswissenschaften an der Universität Duisburg und wechselte anschließend zu seinen in Kopenhagen wohnenden Verwandten über. Weitere Daten sind nicht bekannt.

1.1.4.d. JOHANNA Sophia Elisabeth WEVER (10V20), geb. 20. Juni 1713. Ihre Paten waren Baronin v. Meissebruck, Baronin de Reck und Herr Drost von der Recke aus Lünen. Im Juli 1724 erlag sie im Alter von 11 Jahren den Blattern.

1.1.4.e. REINHARD Jacob WEVER (10V21), geb. 2. Juni 1714. Seine Paten waren Vizekanzler und geheimer Regierungsrat Reinhard Hymmen, Justizsekretär J. Wever und Frau Wever. Im April 1731 immatrikulierte er sich an der Universität Duisburg. Seither ist nichts mehr über ihn bekannt.

1.1.4.f. Anna Gertrud MARIA WEVER (10V23). Sie heiratete am 28. November 1715 in Cleve. Weitere Daten liegen nicht vor.

---

<sup>8</sup> Winkhaus, Wir stammen ..., S. 631

- 1.1.4.g. Anna SIBYLLA WEVER (10V24), geb. 6. Januar 1717. Sie heiratete vermutlich am 16. Januar 1744. Weiteres ist nicht bekannt.
- 1.1.4.h. SOPHIA Eleonore Johanna WEVER (10V25), geb. 3. November 1724. Sie wurde in Gegenwart der Paten Präsident der Kriegs- und Domänenkammer Johann v. Maesch und Frau Pollmann (9M38) getauft. Weitere Daten liegen nicht vor.
- 1.1.5. LISBETH WEVER (9V8; **Fortsetzung von S. 2**), geb. 15. Februar 1666 in Valbert. Sie heiratete später einen Herrn **Hellecke**. Weiteres ist nicht bekannt.
- 1.1.6. Maria CATHARINA WEVER (9V9), geb. 15. Februar 1666 in Valbert als Zwillingsschwester von Lisbeth. Sie soll später verheiratet auf dem Habelgut gelebt haben, weiteres ist nicht bekannt.
- 1.1.7. CATHARINA GERTRUD WEVER (9V10). Außer der Erwähnung in einer Stammtafel liegen keine weiteren Daten vor.
- 1.1.8. GERTRUD WEVER (9M11). Auch bei ihr gibt es keine weiteren Angaben.
- 1.1.9. Anna JOSINA WEVER (9V12), geb. um 1667. Sie heiratete den Herscheider Pastor Johann Hermann Caspar POLLMANN, geb. 1671 in Herscheid als Sohn des Pfarrers Degenhardt Pollmann und seiner Ehefrau Anna Josina Thameri. Josina starb vermutlich im Kindbett am 19. Februar 1701 in Herscheid im Alter von 33 Jahren. Ein Epitaph mit den Familienwappen befindet sich in der Herscheider Kirche.

1.2. WILHELM WEVER (8V4; **Fortsetzung von S. 1**), geb. um 1628 in Meinerzhagen. Er heiratete als Dr.iur. in Köln die Witwe GERTRUD CRAMER (8V4a). Sie war Patin von Stephan Franz Wever (9V34). Weitere Daten sind jedoch nicht bekannt.

1.3. CHRISTIAN WEVER (8V6; **Fortsetzung von S. 1**), geb. im Juli 1631 in Meinerzhagen. Er wuchs in Dürholten auf und erlernte den Beruf des Gerichtsschreibers. Gleichzeitig betreute er die Osemundhämmer des Gutes. So finden wir seine Unterschrift auf Reidemeisterprotokollen vom 23. Februar 1662. Mit Datum vom 25. Januar 1664 bat er in einem Gesuch an den Großen Kurfürsten um die Übertragung der Gerichtsschreiberstelle in Meinerzhagen nach dem Tod des bisherigen Amtsinhabers Veldanus unter besonderer Bezugnahme auf seinen Vater, der nicht nur die Hauptmannsstelle, sondern auch den Richterdienst in Valbert versehen habe. Diesem Gesuch wird mit Urkunde vom 27. Januar 1664 stattgegeben. Zwei Jahre später bewarb er sich auch um die Richterstelle in Meinerzhagen als Nachfolger seines Onkels Peter II. Dazu schrieb der Stiefvater seiner Frau Christoff Schickhardt, Richter in Limburg, am 31. Mai 1666 ein Empfehlungsschreiben an die Fürstin Johanna Dorothea. Mit Datum vom 7. August 1666 erging daraufhin die Ordre aus Berlin, daß Christian dem Richter Peter II als Richter zu adjungieren sei mit der Maßgabe, daß er nach dessen Tod sofort in officio succedieren solle. Letztlich übernahm dann aber doch 1671 dessen Sohn Peter III die Richterstelle in Meinerzhagen. Christian wird in den folgenden Jahren als erfolgreicher Kaufmann und Reidemeister geführt. 1672 pachtete er die alte Zwangsmühle von Meinerzhagen am Volmebach. In der Urkunde vom 20. Juli 1672 bestätigte Maximilian Heinrich, Erzbischof von Köln, die Verpachtung der Mühle samt dem damit verbundenen Gehölz. Nach seinem Tod verkaufte der Erzbischof die Mühle, ohne die Witwe von Christian hierüber zu informieren, worauf sie sich veranlaßt sah, dagegen zu intervenieren. Dies blieb jedoch ohne Erfolg.

1670 erließ der Große Kurfürst die Anweisung, wegen der Überfälle der Franzosen auf die Grafschaft Mark als Konsequenz auf dessen Kriegserklärung, die Burg Altena instand zu bringen. Christian gab zusammen mit seiner Frau ein Darlehn von 500 Reichstalern zum Burgbau und erhielt darüber einen Schuldschein. Doch die Arbeiten verschlangen offenbar deutlich höhere Beträge. Mit Datum vom 1. Juli teilte der Rentmeister Richard von Hövel dem Drost von Neuhoff mit, daß man für den Ausbau dringend Gelder benötige. Der Herr Drost möge den Geldgebern Christian Wever und Richter von den Berken aus Rönsahl aufgeben, die Hälfte des zugesagten Betrags in bar zu übersenden. Diese teilten dem Drost daraufhin am 28. Juli 1672 mit, daß sie schon einen ansehnlichen Betrag vorgeschossen hätten. Für einen weiteren Vorschuß baten Richter von den Berken und sein Vetter Christian Wever um einen Darlehnschein des Drostens, der nach wenigen Tagen eintraf. Darauf zahlten die beiden mit

Obligationen und Anweisungen auf Frankfurter Bankhäuser. Diese waren in den Augen des Rentmeisters nicht geeignet, da er nicht in der Lage sei, sich nach Frankfurt zu begeben. Als zusätzliche Sicherheit forderten daraufhin die beiden Geldgeber die Zustimmung der Amtsversammlung zur Abtretung von Zins- und Zinseszinsen. Diese kam jedoch nicht zustande, da angeblich die Kerspe und Volme wegen Hochwassers unpassierbar gewesen sein. Schließlich einigte man sich am 25. August 1672 auf die Geldzahlung und Sicherungsmittel, jedoch reichten die Beträge für die vollständige Renovierung der Burg nicht aus.

1659 heiratete er JOHANETTA ELISABETH LAPPENBERG (8V6a), geb. 22. September 1630 in Limburg als Tochter des dortigen Richters Wessely Lappenberg und seiner Ehefrau Margreta. Ihre Taufpaten waren Frl. Johanneth-Elisabeth zu Nassau-Catzenellenbogen sowie die Großmutter Lappenberg und ihr Onkel. Nach dem frühen Tod des Vaters heiratete die Mutter den Richter Christoffer Schickhardt. Dessen Nachfolger als Richter wurde später Elisabeths Bruder Wilhelm Lappenberg, der am 10. Mai 1688 in Meinerzhagen bei seiner Schwester starb. Der Ehe entstammen:

- 1.3.1. CHRISTOPH WEVER (9V20)
- 1.3.2. MARGARETHA WEVER (9V21)
- 1.3.3. ELISABETH WEVER (9V22)
- 1.3.4. MARIA WEVER (9V23)
- 1.3.5. LEOPOLD WEVER (9V24)
- 1.3.6. CHRISTIAN WEVER (9V25)
- 1.3.7. PETER WEVER (9V26)
- 1.3.8. CATHARINA WEVER (9V29)
- 1.3.9. Sohn (9V30)

Elisabeth muß eine außergewöhnliche und hochgeachtete Frau gewesen sein. In Kirchenbucheintragungen ist sie in zahlreichen Fällen als Taufpatin verzeichnet. Nach 19-jähriger Ehe starb Christian am 7. Juli 1678 im Alter von 47 Jahren. Sie folgte ihm im Tod am 24. Januar 1711 im Alter von 81 Jahren.

- 1.3.1. CHRISTOPH Reinhard WEVER (9V20), geb. um 1660 in Meinerzhagen. Er heiratete am 14. Juni 1688 seine Cousine GERTRUD Margarethe WEVER (9M48). Weitere Daten liegen nicht vor.
- 1.3.2. MARGARETHA Gertrud WEVER (9V21), geb. 27. März 1664 in Meinerzhagen. Sie heiratete am 19. Oktober 1688 in Halver den aus Meinerzhagen stammenden Caspar **Witthenius**. Weitere Daten liegen nicht vor.
- 1.3.3. ELISABETH WEVER (9V22), geb. 15. Februar 1666 in Meinerzhagen. Sie starb nach wenigen Tagen am 1. März 1666.
- 1.3.4. MARIA WEVER (9V23), geb. 15 Februar 1666 als Zwillingsschwester von Elisabeth. Sie starb im Alter von knapp zwei Jahren am 15. Januar 1668.
- 1.3.5. Johann LEOPOLD WEVER (9V24), geb. 5. September 1669. Auch er starb bereits nach wenigen Wochen am 1. November 1669.
- 1.3.6. CHRISTIAN WEVER (9V25), geb. 25. Oktober 1670 in Meinerzhagen. Er starb am 7. Februar 1671.
- 1.3.7. Egelbert PETER WEVER (9V26), geb. 1. Dezember 1671. Er wurde später königlich preußischer Regiments-Quartiermeister auf der Burg Altena. Weitere Daten liegen nicht vor.
- 1.3.8. CATHARINA Elisabeth WEVER (9V29), geb. 4. April 1674 in Meinerzhagen. Sie heiratete am 21. Oktober 1692 Johann **Wippermann** aus Niedern-Carthausen, der bereits nach kurzer Ehe im Oktober 1695 verstarb und am 13. 10. beigesetzt wurde. Daraufhin heiratete Catharina in zweiter Ehe am 28. Oktober 1698 den Kornett im Münsterschen Regiment von Raesfeld Wilhelm Christoph v. RÖHL, Sohn des Herrn zu Döllberg bei Unna Johann Jacob v. Röhl und seiner Ehefrau Guda Maria von der Brinck. Aus dieser Ehe stammen Richard Caspar

Alexander v. Röhl, Johann Carl v. Röhl, Johann Friedrich Leopold v. Röhl, Christoph Moritz v. Röhl und Johann Christian v. Röhl.

1.3.9. ein Sohn (9V30), der wahrscheinlich 1662 geboren ist. Beim Tod des Vaters lebte er noch, jedoch fehlen von ihm jegliche Lebensdaten.

1.5. Anna GERTRUD WEVER (8V10; **Fortsetzung von S. 1**), geb. um 1642. Sie heiratete am 23. September 1666 den Bürgermeister Gotthard Friedrich **Gropper** aus Schwerte. Nach dessen Tod heiratete sie Dr. Reinhard **Hymmen**.

1.4. PETER Hermann WEVER (8V8; **Fortsetzung von S. 1**), geb. im Februar 1639 in Meinerzhagen. 1671 wurde er Amts- und Gerichtsschreiber in Valbert. 1677 ist er als Notarius Publicus und Gerichtsschreiber von Valbert erwähnt.

Er verlobte sich mit seiner Cousine AGNES JOSINA WEVER (8V8a/8M11). Aufgrund der engen verwandtschaftlichen Bande zu ihr wollte der Pastor die beiden nicht trauen, so daß die beiden beim Kurfürsten von Brandenburg um eine Heiratserlaubnis nachsuchen mussten. Diese wurde am 16. Januar 1666 in Berlin ausgestellt und erreichte die beiden am 25. Januar 1666 in Meinerzhagen. Am gleichen Tage fand die Hochzeit noch vor Geburt ihres ersten Kindes statt. Aus der Ehe stammen<sup>9</sup>:

1.4.1. GERTRAUD WEVER (9V31)

1.4.2. ADOLPHA WEVER (9V32)

1.4.3. Anna JOSINA WEVER (9V33)

1.4.4. STEPHAN FRANZ WEVER (9V34) - **setzt nachstehend auf S. 8 fort** -

1.4.5. CHRISTINE WEVER (9V37)

1.4.6. CATHARINA WEVER (9V38)

44 jährig starb Peter am 11. September 1683 in Ober-Dürholten, das er bis 1671 bewirtschaftet hatte.

1.4.1. GERTRAUD Margarethe WEVER (9V31), geb. 25. März 1666 in Ober-Dürholten. Sie heiratete am 14. Juni 1688 ihren Cousin CHRISTOPH REINHARD WEVER (9M39). Weitere Daten siehe dort.

1.4.2. ADOLPHA Lysbetha Margarethe WEVER (9V32), geb. 10. Februar 1669 in Ober-Dürholten. Sie heiratete 1694 des aus Lennep stammenden Leutnant Melchior **Wolff**. Adolpha starb am 15. Mai 1703, ihr Ehemann folgte ihr kurz darauf am 11. Juni 1703. Eine Tochter und zwei Söhne entstammen dieser Ehe, die zunächst nach Ostindien gingen und später in Bolivien lebten.

1.4.3. Anna JOSINA WEVER (9V33), geb. 8. April 1672 in Ober-Dürholten. Sie starb im jungen Alter.

1.4.5. Anna CHRISTINE WEVER (9V37), geb. 16. November 1676, starb im Alter von einem Jahr am 3. August 1677.

1.4.6. Anna CATHARINA WEVER (9V38), geb. 21. September 1678, starb ebenfalls in jungen Jahren.

---

<sup>9</sup> Günther Wever, Loseblattsammlung, S. 632s

## Fortsetzung Linie Valbert - Generationen 9 ff

1. Die Linie Valbert setzt in der 9. Generation mit STEPHAN FRANZ WEVER (9V34; **Fortsetzung von S.7**) fort<sup>10</sup>, geb. 25. September 1674 in Dürholten. Seine Paten waren Onkel Johann Caspar Wever (8V1) und Frau Wever (8V5) aus Köln.

Am Meinerzhagener Gericht in die praktische richterliche Arbeit eingeführt, wurde er am 11. Juli 1702 zum Gerichtsschreiber in Valbert bestellt. Sein Zeugnis bekundete "eine gute Kapazität und Geschicklichkeit". Während sein Onkel Johann Caspar Wever die Richterstelle in Valbert bis 1716 innehatte, die anschließend mit der in Meinerzhagen fusioniert wurde, war Stephan Franz 40 Jahre lang Gerichtsschreiber in Valbert. In erster Ehe heiratete er MARGARETHE CATHARINA RÖVENSTRUNCK(9V34a), geb. 1682 in Kierspe als Tochter des Richters Johann Hermann Rövenstrunck. Der Ehe entstammen 3 Kinder<sup>11</sup>:

- 1.1. PETER WEVER (10V21)
- 1.2. MARIA WEVER (10V22)
- 1.3. ANNA WEVER (10V23)

Die Mutter Margarethe starb am 17. März 1711 in Valbert. Um den Kindern eine gute Pflege zu sichern, heiratete Stephan Franz in zweiter Ehe ADOLPHA NEUHOFF (9V34b), geb. als Tochter des Drostens von Altena Johann Leopold v. Neuhoff, geb. 1641, gest. 1701. Aus Anlaß der Eheschließung ist ein Ehevertrag überliefert. Aus dieser Ehe stammen<sup>12</sup>:

- 1.4. JOHANN LEOPOLD WEVER (10V24)
- 1.5. GERTRUD WEVER (10V25)
- 1.6. FRIEDRICH WEVER (10V26)
- 1.7. MORITZ WEVER (10V27) -**setzt nachstehend auf S. 9 fort-**
- 1.8. IDA WEVER (10V29)
- 1.9. ANNA WEVER (10V30)
- 1.10. FRANZ WEVER (10V31) - **setzt nachstehend auf S. 10 fort -**
- 1.11. ELISABETH WEVER (10V33)

Stephan Franz starb 1742, Adolpha 72-jährig am 15. April 1760.

- 1.1. PETER WEVER (10V21), geb. 23. Juni 1704. Er starb im Alter von vier Jahren 1708.
- 1.2. MARIA Elisabeth WEVER (10V22), geb. 19. November 1706. Über sie sind keine weiteren Daten bekannt.
- 1.3. ANNA Elisabeth WEVER (10V23), geb. 31. Dezember 1708. Auch über sie sind keine weiteren Daten bekannt.
- 1.4. JOHANN LEOPOLD WEVER (10V24), geb. 2. Juni 1712 in Dürholten. Er starb in jungen Jahren.
- 1.5. GERTRUD Catharina WEVER (10V25), geb. 15. Mai 1713. Auch sie starb in jungen Jahren.
- 1.6. FRIEDRICH Wilhelm Caspar WEVER (10V26), geb. 17. Februar 1716, starb im gleichen Jahr.
- 1.8. IDA Anna Catharina WEVER (10V29), geb. 31. Oktober 1721. Sie heiratete am 27. März 1758 den späteren Kgl. Preußischen Acciseinspektor und Stadtsekretär in Griethausen, Amt Kleve Matthias **Wißman**.
- 1.9. ANNA Christine Louise WEVER (10V30), geb. 25. Oktober 1724 in Dürholten, starb vor 1760 vermutlich unverheiratet.

<sup>10</sup> Winkhaus, Wir stammen ..., S. 632

<sup>11</sup> Winkhaus, Wir stammen ..., S. 633

<sup>12</sup> Winkhaus, Wir stammen ..., S. 634



1.11. Anna ELISABETH WEVER (10V33), geb. 16. August 1730, war bei dem Tod ihrer Mutter noch unverheiratet.

1.7. MORITZ Hermann WEVER (10V27; **Fortsetzung von S. 8**), geb. 25. September 1718 in Ober-Dürholten. Nach dem Tod seines Vaters übernahm Moritz 1742 die Gerichtsschreiberstelle in Valbert sowie in Meinerzhagen. Als 1753 die landesherrlichen Gerichte aufgelöst und zum Landgericht Lüdenscheid zusammengelegt wurden, kam Moritz als Kalkulator nach Kleve. Doch dort sagte ihm der neue Dienst nicht zu. Mit einer Abfindung ausgestattet, kehrte er daraufhin nach Dürholten zurück, um diesen Besitz zu bewirtschaften. Er starb am 13. Mai 1795 im Alter von 76 Jahren und wurde am 18. Mai unter großer Anteilnahme beigesetzt.

Am 16. Januar 1744 hatte er SUSANNE Christine ERNEMANN (10V27a) geheiratet, geb. am 7. Februar 1726 in Brigden bei Remscheid als Tochter des Kauf- und Handelsmanns Johann Diedrich Ernemann, eines Geschäftsfreundes des Vaters. Susanne starb am 16. Dezember 1791 in Dürholten vier Jahre vor ihrem Ehemann. Aus der Ehe stammen 11 Kinder<sup>13</sup>:

1.7.1. FRANZ WEVER (11V21)

1.7.2. CASPAR WEVER (11V22) - **setzt nachstehend auf S. 10 fort** -

1.7.3. CHRISTINE WEVER (11V24)

1.7.4. ANNA WEVER (11V25)

1.7.5. ELISABETH WEVER (11V26)

1.7.6. ELISABETH WEVER (11V27)

1.7.7. CATHARINA WEVER (11V28)

1.7.8. JOHANN WILHELM WEVER (11V29)

1.7.9. JULIANA WEVER (11V31)

1.7.10. ELISABETH WEVER (11V32)

1.7.11. FRIEDERIKE WEVER (11V33)

1.7.1. Johann Stephan FRANZ WEVER (11V21), geb. 26. Januar 1745, starb bereits in jungen Jahren.

1.7.3. Anna CHRISTINE WEVER (11V24), geb. 27. März 1750 in Dürholten. Sie heiratete im Mai 1780 Johann Peter **Brüninghaus**. Sie starb am 27. Dezember 1829.

1.7.4. ANNA Elisabeth WEVER (11V25), geb. In Dürholten im Januar 1752. Sie heiratete am 14. Mai 1772 in Valbert Johann Caspar WEVER ( ) vom Blomberg, dem sie sieben Kinder gebar, die sämtlich im Kindesalter verstarben. Nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1787 heiratete sie in zweiter Ehe Johann Peter **Franke**, mit dem sie einer weiteren Tochter das Leben schenkte. Sie starb am 25. April 1817 im Alter von 65 Jahren und drei Monaten.

1.7.5. ELISABETH Catharina WEVER (11V26), geb. 18. Dezember 1752, starb bereits nach wenigen Monaten.

1.7.6. ELISABETH Catharina WEVER (11V27), geb. 13. Juli 1755. Sie starb ebenfalls in jungen Jahren.

1.7.7. CATHARINA Gertrud WEVER (11V28), geb. 9. März 1758. Sie blieb unverheiratet.

1.7.8. JOHANN WILHELM WEVER (11V29), geb. 19. Februar 1761. Über ihn sind keine weiteren Daten bekannt.

1.7.9. Anna Magdalena JULIANA WEVER (11V31), geb. 27. August 1763. Sie blieb unverheiratet.

1.7.10. ELISABETH Wilhelmine Catharina WEVER (11V32), geb. 16. März 1766 in Dürholten. Sie heiratete am 18. März 1786 den Gerichtsschreiber des Landgerichts Lüdenscheid Johann Peter **Brinkmann**. Er war Obervorsteher der Meinerzhagener Bauernschaft und während der französischen Besatzungszeit Munizipalrat des Kantons Meinerzhagen. Er starb am 19. August 1814. Sie erbt das Wevergut Ober-Dürholten.

---

<sup>13</sup> Günther Wever, Loseblattsammlung, S. 635,635a

1.7.11. FRIEDERIKE Ernestine Robertina WEVER (11V33), geb. 4. Juli 1768. Sie war 1791 noch unverheiratet. Weitere Daten sind nicht bekannt.

1.7.2. Johann Peter CASPAR WEVER (11V22; **Fortsetzung von S. 9**), geb. 18. November 1746 in Dürholten. Er war als Landwirt in Nieder-Dürholten tätig, nachdem die weitere Einnahmequelle seiner Vorfahren des Richter- oder Gerichtsschreiberberufes durch die Landgerichtsreform Friedrich des Großen nicht mehr fortbestand. Das Gut hatte sein Schwiegervater Adolph Hulvershorn von Dr. Johann Caspar Wever erworben.

Caspar heiratete am 24. Mai 1774 MARIA CATHARINA HULVERSHORN (11V22a) geb. 1756 in Halver. Sie starb im Alter von 38 Jahren am 3. Juli 1795 in Nieder-Dürholten, er folgte ihr im Tod am 7. Oktober 1816 ebendort. Aus der Ehe stammen 8 Kinder<sup>14</sup>:

1.7.2.a. CATHARINA WEVER (12V1)

1.7.2.b. IDA WEVER (12V2)

1.7.2.c. JOHANN PETER WEVER (12V3)

1.7.2.d. FRANZ WEVER (12V4)

1.7.2.e. FRIEDRICH WEVER (12V5)

1.7.2.f. PETER WEVER (12V6) - **setzt nachstehend  
auf S. 16 fort** -

1.7.2.g. WILHELMINE WEVER (12V8)

1.7.2.g. ANNA SOPHIA WEVER (12V9)

1.7.2.a. CATHARINA Gertrud Elisabeth WEVER (12V1), geb. 4. September 1774 in Nieder-Dürholten. Sie starb nach 1816 vermutlich unverheiratet.

1.7.2.b. IDA Christine Elisabeth WEVER (12V2), geb. 29. Dezember 1775. Weitere Daten sind nicht bekannt.

1.7.2.c. JOHANN PETER Franz WEVER (12V3), geb. 10. August 1779, starb in jungen Jahren.

1.7.2.d. Johannes FRANZ WEVER (12V4), geb. 7. März 1782 in Nieder-Dürholten, starb ebenfalls in jungen Jahren.

1.7.2.e. PETER FRIEDRICH WEVER (12V5), geb. 19. November 1783 in Nieder-Dürholten, starb ebenfalls in jungen Jahren.

1.7.2.g. WILHELMINE Sophie Elisabeth WEVER (12V8), geb. 13. Dezember 1788, starb vermutlich unverheiratet nach 1816.

1.7.2.h. ANNA SOPHIA Elisabeth WEVER (12V9), geb. 7. Januar 1792, starb nach 1816.

1.10. FRANZ Bernhard Johann WEVER (10V31; **Fortsetzung von S. 8**), geb. 3. März 1727 in Dürholten. Er lebte als Gerichtsschreiber in Norddinker bei Hamm. Er war dort ebenfalls als Steuerkontrolleur eingesetzt. Der Name seiner Frau ist nicht bekannt. Er starb am 24. Februar 1812. Aus der Ehe stammt:

1.10.1. FRANZ Adolph WEVER (11V33). Er ist vermutlich in Norddinker geboren. Er war mit DOROTHEA LAER (11V33a) verheiratet. Diese muß um das Jahr 1749 geboren sein und starb in Norddinker am 29. November 1789 im Wochenbett<sup>15</sup>. Aus dieser Ehe stammen<sup>16</sup>:

1.10.1.a. LOUISE WEVER (12V10)

1.10.1.b. MATTHIAS WEVER (12V11)

1.10.1.c. ELEONORE WEVER (12V13)

1.10.1.d. CHRISTINA WEVER (12V14)

---

<sup>14</sup> Winkhaus, Wir stammen..., S. 636

<sup>15</sup> Günther Wever, Loseblattsammlung, S. 637x

<sup>16</sup> ebenda, S. 637y-638a

1.10.1.e. FRANZ WEVER (12V15) - **setzt nachstehend  
auf Seite 11 fort** -  
1.10.1.f. JOHANN WEVER (12V17)

1.10.1.a. LOUISE Dorothea Eleonore Catharina WEVER (12V10), geb. 23. Juni 1775 in Norddinker. Sie wurde am 25. Juni 1775 getauft. Sie heiratete am 4. Oktober 1795 in Norddinker den Camerarius Ludwig **Wedekind** aus Soest, geb. 1767.

1.10.1.b. MATTHIAS Johann Christian WEVER (12V11), geb. 21. Mai 1777 in Norddinker. Er besuchte das Gymnasium in Hamm. Nach seinem Abitur studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Halle. Nach Beendigung des Studiums kehrte er nach Norddinker zurück, wo er als Gutsbesitzer und Receptor tätig war. Während der französischen Besatzungszeit war er Steuereinnahmer in den Kantonen Hamm, Soest und Ahlen, wofür er ein Salair von 1800 Francs erhielt. Das waren rund 514 preußische Taler. Ein über ihn erhaltenes Dienstzeugnis hebt seine Unbestechlichkeit, seinen moralischen Charakter und seine guten Kenntnisse in Verwaltungssachen und in der Rechenkunst hervor.

Am 11. Oktober 1801 heiratete er JULIANE Amalie Johanna PROEBSTING (12V11a), geb. 13. November 1779 in Kamen. Am 17. September 1837 starb er in Norddinker, sie folgte ihm im Tod am 21. Januar 1851. Aus der Ehe stammen drei Kinder<sup>17</sup>:

1.10.1.b.a. HENRIETTE WEVER (13V6)  
1.10.1.b.b. LUISE WEVER (13V7)  
1.10.1.b.c. FRANZ WEVER (13V8)

1.10.1.b.a. HENRIETTE Wilhelmine Christiane Franziska WEVER (13V6), geb. 17. August 1802 in Norddinker. Sie starb im Alter von 17 Jahren am 8. Oktober 1819 an der roten Ruhr.

1.10.1.b.b. LUISE Eleonore WEVER (13V7), geb. 13. Februar 1804 in Norddinker. Sie starb acht Tage vor ihrer Schwester im Alter von 15 Jahren am 1. Oktober 1819 an der roten Ruhr.

1.10.1.b.c. FRANZ Ludwig WEVER (13V8), geb. 29. Juli 1808 in Norddinker. Er starb im Alter von 4 Jahren am 1. September 1812 am Nervenfieber.

1.10.1.c. ELEONORE Catharina Sophie Helen WEVER (12V13), geb. 23. Juli 1780 in Norddinker. Sie heiratete am 19. Dezember 1799 Wilhelm **Sachse**, getauft am 28. Juni 1765 in der Wiesenkirche in Soest. Er war als Pfarrer tätig und starb am 22. März 1835 in Borgelen bei Soest. Sie folgte ihm im Tod am 1. Oktober 1848.

1.10.1.d. CHRISTINA Wilhelmine WEVER (12V14), geb. 11. Dezember 1783. Über sie liegen keine weiteren Lebensdaten vor.

1.10.1.f. JOHANN Adolf Wilhelm WEVER (12V17), geb. 25. November 1789 in Norddinker. Er starb ebendort an Scharlach am 2. Dezember 1789.

1.10.1.e. FRANZ Dietrich WEVER (12V15; **Fortsetzung von Seite 11**), geb. 4. August 1786 in Norddinker. Er machte auf dem Gymnasium in Hamm sein Abitur. Anschließend studierte er in Halle Rechtswissenschaften und promovierte zum Dr. iur. Als die Franzosen Halle besetzten, flüchtete er mit falschem Paß nach Münster. Dort machte er im November 1806 sein Auskultatorexamen. Am 13. August 1808 folgte in Münster das Referendarexamen. Anschließend wurde er im Gericht in Oelde tätig, von dort als zweiter Landgerichtsassessor nach Bochum versetzt. Noch während der französischen Besatzungszeit kam er als stellvertretender Staatsanwalt nach Düsseldorf, der damaligen Hauptstadt des Großherzogtums Berg. 1816 wurde er als Oberlandgerichtsrat nach Hamm versetzt, wo er später Vizepräsident des Appellationsgerichts wurde. In dieser Funktion beteiligte er sich an der Justizreform nach den Freiheitskriegen, wofür ihm vom Preußischen König der Roter Adler Orden II. Klasse mit Eichenlaub verliehen wurde. Am 11. Dezember 1866 feierte er unter großen Ehrungen in Hamm sein 60-jähriges Dienstjubiläum.

---

<sup>17</sup> Winkhaus, Wir stammen..., S. 638

Am 25. September 1813 heiratete er Maria Christina WILHELMINE PROEBSTING (12V15a), die am 18. Oktober 1791 geboren war als Tochter des Dr. med Johann Leopold Gottfried Proebsting aus Hagen. Sie starb am 1. Februar 1830 in Hamm. Franz heiratete daraufhin in zweiter Ehe am 13. Juli 1831 JOHANNA Margaretha HECKER (IV14), geb. 16. April 1793 in Elberfeld. Sie starb in Hamm am 9. November 1870, er folgte ihr im Tod an 23. November 1872 ebendort. Aus der Ehe stammen sieben Kinder<sup>18</sup>:

- 1.10.1.e.a. MARIE WEVER (13V9)
- 1.10.1.e.b. SOPHIE WEVER (13V10)
- 1.10.1.e.c. JULIE WEVER (13V11)
- 1.10.1.e.d. LUISE WEVER (13V12)
- 1.10.1.e.e. ELEONORE WEVER (13V13)
- 1.10.1.e.f. CAROLINE WEVER (13V14)
- 1.10.1.e.g. FRANZ WEVER (13V15) –**setzt nachstehend auf S. 13 fort-**

1.10.1.e.a. MARIE Luise Wilhelmine WEVER (13V9), geb. 10. Oktober 1816 in Hamm. Sie heiratete im September 1839 den Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Jobst Heinrich **Haedenkamp**, geb. 6. März 1806 in Halle bei Bielefeld. Er starb am 23. Oktober 1860 in Hamm, sie folgte ihm im Tod am 15. Februar 1893. Aus der Ehe stammen:

1.10.1.e.a.a. Laura Haedenkamp, geb. 17. August 1840 in Hamm, sie heiratete 1862 den Rechtsanwalt Ludwig Theodor Elsner aus Stralsund, geb. am 12.10.1830 in Stralsund. Er starb dort am 9. April 1873, sie folgte ihm im Tod am 17. Januar 1927 ebendort.

1.10.1.e.e.b. Hermann Haedenkamp, geb. 15. Mai 1843. Er war als Oberingenieur und Ressortchef der Kanonenwerke von Krupp tätig und mit deutschen, bulgarischen, portugiesischen und türkischen Orden ausgezeichnet. Im Mai 1872 heiratete er Thekla Gützloe, geb. 2.11.1851 in Unna. Hermann starb am 24.11.1911 in Essen.

1.10.1.e.a.c. Bertha Haedenkamp, geb. 16. August 1847 in Hamm. Sie starb am 28. Juni 1893 in Lengerich.

1.10.1.e.a.d. Karl Haedenkamp, geb. 8. April 1855 in Hamm. Er war Architekt. Im Mai 1885 heiratete er Karoline Henriette Schulte, geb. 29. Mai 1860 in Hamm. Karl starb am 5. Mai 1889.

1.10.1.e.b. SOPHIE WEVER (13V10), geb. 26. November 1817 in Hamm, starb ebendort im Alter von 25 Jahren an 11. Mai 1843.

1.10.1.e.c. JULIE WEVER (13V11), geb. 1. Oktober 1819 in Münster. Sie heiratete im März 1845 den Justizrat Wilhelm **Rauschenbusch**, geb. 26.4.1818 in Altena. Julie starb am 26. Juli 1876 in Hamm, ihr Mann folgte ihr am 2. September 1881. Aus der Ehe stammt Hedwig Rauschenbusch, geb. 7. Mai 1859. Sie starb in Hamm am 9. Juni 1865 in Hamm.

1.10.1.e.d. LUISE Dorothea Friederike WEVER (13V12), geb. 12. Mai 1821 in Hamm. Sie heiratete im Oktober 1871 den Kaufmann Karl **Voß** aus Hamm. Er starb dort am 10. Januar 1888, sie folgte ihm im Tod am 13. Juli 1899. Die Ehe blieb kinderlos.

1.10.1.e.e. ELEONORE Mathilde WEVER (13V13), geb. 5. September 1823 in Hamm. Sie heiratete im August 1844 den Justizrat und Notar, Ritter des Roten Adler Ordens, Ludwig Conrad **Meyerhoff**, geb. 26. Mai 1809 in Herstelle als Sohn des Steuerinspektors Anton Moritz Meyerhoff und seiner Ehefrau Henriette Maria Meyer aus Arolsen. Er starb am 5. Juli 1865 in Hamm, sie folgte ihm im Tod am 19. März 1867. Aus der Ehe stammen:

1.10.1.e.e.a. Otto Meyerhoff, geb. 7. Oktober 1846 in Hamm. Er war als Kaufmann tätig. Er heiratete im Oktober 1879 Mathilde Schmidhausen, geb. 29.8.1854 in Köln. Sie starb am 18. Mai 1911, er folgte ihr im Tod am 31.9.1917.

---

<sup>18</sup> Winkhaus, Wir stammen..., S. 639,640

1.10.1.e.e.b. Anna Meyerhoff, geb. 7. März 1848. Sie heiratete im Juni 1867 Dr. med. Wilhelm Richter, geb. 28.8.1834 in Bentfeld. Sie starb am 14. Januar 1874 in Hamm, er folgte ihr im Tod am 3. Mai 1884 ebendort.

1.10.1.e.e.c. Clara Meyerhoff, geb. 1. August 1852. Sie heiratete im Oktober 1871 den Amtsgerichtsrat Heinrich Graen, geb. 18.3.1841 in Paderborn. Er starb am 14. September 1897 in Höxter, sie folgte ihm im Tod am 16. Februar 1913 in Duisburg.

1.10.1.e.e.d. Julius Meyerhoff, geb. 28. August 1854 in Hamm. Er war KuK Hofbuchhändler in Graz. Dort heiratete er im August 1884 Hermine Schoffer, geb. 2.10.1864. Er starb am 21. Juni 1921 in Graz.

1.10.1.e.e.e. Emma Meyerhoff, geb. 3. April 1857 in Hamm. Sie heiratete im Juni 1884 in Lippstadt den Apotheker Gerhard Tidden, geb. 1. März 1851. Er starb dort am 12. Februar 1902.

1.10.1.e.f. CAROLINE Antoinette Helene WEVER (13V14), geb. 11. Juli 1826 in Hamm. Sie heiratete im Juli 1850 den Bruder von Ludwig Meyerhoff, Gerichtsassessor Hermann **Meyerhoff**, geb. 7. Oktober 1819 in Stenheim. Er wurde später Generalkommissionspräsident der Provinz Westfalen, Rheinland und Hessen Nassau. Ihm wurde der Roter Adler Orden II. Klasse mit Eichenlaub und der Kronen Orden II. Klasse mit dem Stern verliehen. Er starb am 17. Juni 1893 in Bad Wildungen, sie folgte ihm im Tod am 15. September 1900 in Münster. Aus der Ehe stammen:

1.10.1.e.f.a. Franz Meyerhoff, geb. 25. Mai 1851 in Soest. Er war Premier-Leutnant im Westfälischen Feldartillerie Regiment 7. Er heiratete im Oktober 1883 Helene v. Ising, geb. 20. 4.1859 in Haus Vogelsang bei Wesel. Franz starb am 13. Januar 1887 im Alter von 35 Jahren.

1.10.1.e.f.b. Antonie Toni Meyerhoff, geb. 7. September 1852 in Soest. Sie starb in Münster unverheiratet am 16. November 1930.

1.10.1.e.f.c. Angelika Meyerhoff, geb. 10. Oktober 1855 in Soest. Sie heiratete im August 1892 den Hauptmann a.D. Fritz Landre, geb. 21. Oktober 1839 in Fulda. Er war Postdirektor in Lippstadt. Sie starb am 2. Februar 1913, er folgte ihr im Tod am 22. August 1897 in Bad Neuenahr.

1.10.1.e.f.d. Ernst Meyerhoff, geb. 5. Juni 1857 in Soest. Er starb am 13. August 1885 im Alter von 28 Jahren als Gerichtsassessor.

1.10.1.e.f.e. Hermann Meyerhoff, geb. 8. Januar 1859 in Soest. Er war Kulturgerichtsdirektor und Geheimer Regierungsrat in Hannover. Er heiratete im Juni 1887 Marie Braun, geb. 19. Mai 1864 in Trier.

1.10.1.e.f.f. Helene Meyerhoff, geb. 9. September 1862 in Soest. Sie heiratete im Mai 1889 den Regierungs- und Baurat Rudolf Henze, geb. 29. Juni 1852 in Salzkotten. Er starb am 3. Mai 1906 in Kassel.

1.10.1.e.g. FRANZ Heinrich Wilhelm Julius Mathias WEVER (13V15; **Fortsetzung von S. 12**), geb. 23. Mai 1828 in Hamm. Da er schwächerer Gesundheit war, widmete er sich der Landwirtschaft und kaufte sich ein Gut in Großtreben im Kreis Torgau. Am 11. Juni 1857 heiratete er in Zschornegosda im Kreis Kalau ELEONORE LISCHKE (13V15a), geb. 14. Februar 1837 in Zschornegosda. Franz starb am 14. Oktober 1897 in Großtreben, sie folgte ihm im Tod am 17. September 1919 ebendort. Aus der Ehe stammen<sup>19</sup>:

1.10.1.e.g.a. EMILIE WEVER (14V2)

1.10.1.e.g.b. FRANZ WEVER (14V3;14VN1) – **setzt**

**nachstehend auf S. 19 -Zweig Norddinker- fort -**

1.10.1.e.g.c. ANTONIE WEVER (14V4)

---

<sup>19</sup> Günther Wever, Loseblattsammlung, S. 641-642a

1.10.1.e.g.d. HEDWIG WEVER (14V5)  
1.10.1.e.g.e. EMIL WEVER (14V6)  
1.10.1.e.g.f. PAUL WEVER (14V8)  
1.10.1.e.g.g. KÄTHE WEVER (14V10) –**setzt auf**  
**S. 14 fort-**  
1.10.1.e.g.h. KARL WEVER (14V11)

1.10.1.e.g.a. EMILIE WEVER (14V2), geb. 30. Juni 1858 in Zschornegosda. Sie heiratete im September 1880 den städtischen Lehrer Herman Fritz **Bielig**, geb. 31. Dezember 1853 in Naundorf im Kreis Liebenwerda. Der Ehe entstammen drei Kinder:

1.10.1.e.g.a.1. Charlotte Bielig, geb. 5. Juli 1881 in Berlin. Sie heiratete im April 1904 den Gymnasiallehrer Georg Brauner, geb. 8. März 1918 in Berlin.

1.10.1.e.g.a.2. Fritz Bielig, geb. 3. August 1883 in Berlin. Er wurde Oberlehrer an der Goetheschule in Berlin. Er heiratete im Oktober 1910 Magdalena Hosand, geb. 8. April 1882 in Helmstädt. Aus der Ehe stammen Gerhard Bielig, geb. 28.4.1916 in Berlin, und Ilse Marie Bielig, geb. 7.8.1918 in Berlin.

1.10.1.e.g.c. ANTONIE Klara Elisabeth WEVER (14V4), geb. 16. März 1865 in Großtreben. Sie heiratete im Juni 1889 den Feldwebel und späteren Oberbahnassistenten Adolf Karl **Voß**, geb. 24. November 1860 in Schneidlingen. Er starb am 18.8.1924 in Hamburg. Aus der Ehe stammen Franz Voß, geb. 25. April 1890 in Wittenberg, Kurt Voß, geb. 19. April 1891 in Wittenberg, Hedwig Voß, geb. 1. Juni 1893 in Husum, Karl Voß, geb. 27. Oktober 1896 in Husum, Paul Voß, geb. 26. März 1898 in Wittenberg, Herbert Voß, geb. 6. Mai 1909 in Hamburg, und Fritz Voß, geb. 7. April 1910 in Hamburg.

1.10.1.e.g.d. HEDWIG Agnes Klara WEVER (14V5), geb. 5. Oktober 1866 in Großtreben. Sie heiratete im März 1890 den Feldwebel und späteren Eisenbahn-Lademeister Karl **Knabe** aus Wittenberg, geb. 1. August 1861 in Obernessa im Kreis Zeitz. Aus der Ehe stammen:

1.10.1.e.g.d.1. Alfred Knabe, geb. 30. August 1891 in Wittenberg.

1.10.1.e.g.d.2. Johanna Knabe, geb. 26. Mai 1895. Sie heiratete im September 1919 Albert Gries, geb. 20. April 1890 in Friedersdorf bei Seelow. Aus der Ehe stammt Hildegard Gries, geb. . Juni 1919 in Berlin-Steglitz.

1.10.1.e.g.e. EMIL Kurt WEVER (14V6), geb. 3. August 1869 in Großtreben. Er wurde Lokomotivführer. Am 27. Februar 1906 heiratete er BETTY HOLST (14V6a), geb. 25. Dezember 1878 in Kamperegge in Holstein. Emil starb am 29. April 1930 in Altona. Die Ehe blieb kinderlos.

1.10.1.e.g.f. PAUL Franz WEVER (14V8), geb. 14. Juli 1872 in Großtreben. Er wurde Soldat. Am 1.10.1890 trat er in das 1. Thüringische Feldartillerie Regiment 19 in Erfurt ein. Als Unterzahlmeister kam er dann zum 1. Magdeburgisches 26 in Magdeburg. Von dort aus wechselte er zur Provinzialverwaltung Sachsen in Merseburg über, bei der er als Oberinspektor tätig war. Im April 1905 heiratete er KLARA Gertrud ESCHENBACH (14V8a), geb. 23. April 1884 in Eilenburg als Tochter des Gutsbesitzers Frans Bernhard Eschenbach und seiner Ehefrau Minna Blödner. Aus dieser Ehe stammt ein Sohn:

1.10.1.e.g.f.1. HELMUT WEVER (15V1)

1.10.1.e.g.g. KÄTHE Anna Emma Ida WEVER (14V10; **Fortsetzung von S. 14**), geb. 17. Februar 1876 in Großtreben. Sie heiratete im September 1900 den Verwaltungsinspektor bei der Reichsvermögensverwaltung in Ohrdruf, Thüringen, Albert **Trinks**, geb. 24. Juni 1872 in Gotha. Später wechselte er nach Dresden, wo er Vorstand des Truppenübungsplatzes Königsbrück bei Dresden wurde. Er starb dort am 17. April 1930. Aus der Ehe stammen Paul Trinks, geb. 9. Juli 1901 in Torgau, Hans Trinks,

geb. 19. September 1903 in Gotha, Anneliese Trinks, geb. 19. September 1903 in Gotha als Zwilling und Erich Trinks, geb. 29. Oktober 1907 in Altenburg.

1.10.1.e.g.h. KARL Friedrich WEVER (14V11), geb. 4. März 1878 in Großtreben. Von Oktober 1897 bis Oktober 1899 war er Unteroffizier und Abteilungsschreiber bei Stab der 1. Abteilung des I. Westfälischen Feldartillerie Regiment 7 in Wesel. Als Sergeant und etatsmäßiger Schreiber kam er 1899 zur 14. Feldartillerie-Brigade. Als Vizewachtmeister dort ausscheidend, war er vom 1. Februar 1907 ab bei der kgl. Regierung in Düsseldorf als Regierungsbürodiätar beschäftigt, dann wurde er Geheimer Expedierender Sekretär und Kalkulator im Ministerium der geistlichen Angelegenheiten in Berlin.

Im August 1914 wurde er nach Wesel eingezogen, machte den Vormarsch durch Belgien und Frankreich mit und wurde im Dezember 1914 zum Leutnant der Reserve befördert. Er nahm als Adjutant bei einem Munitionsstaffelstab 1915 die Schlachten in Rußland und Stellungskämpfe an der Strypa teil. 1917 folgten die Kämpfe in Polen, Galizien und in den Karpathen. Zum Oberleutnant der Reserve befördert, wurde er nach Ende des Ersten Weltkriegs entlassen. Anschließend arbeitete er als Ministerial-Amtsrat im Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin, im Jahr 1935 wurde er zum Regierungsrat ernannt. Über sein weiteres Schicksal liegen keine Nachrichten vor.

Am 15. Februar 1909 heiratete er FRIEDA Theodora Josefine ADOLF (14V11a), geb. 12. Januar 1882 als Tochter des Alex Adolf und seiner Ehefrau Friederike ten Hompel aus Wesel.

## Fortsetzung Linie Valbert

### Zweig Dürholten<sup>20</sup> - Generationen 12 ff

1. Johann PETER Caspar Christoph WEVER (12V6; **Fortsetzung von S. 10**), geb. 21. Oktober 1786 in Nieder-Dürholten. Nach einer Erbaufteilung am 20. März 1828 übernahm er das väterliche Gut Nieder-Dürholten. Neben der Landwirtschaft betrieb er ein Fuhrgeschäft. Das Wohnhaus des Gutes brannte zu seiner Zeit ab. Er errichtete es daraufhin neu.

Am 29. Oktober 1818 heiratete er MARIA CATHARINA BUSCH (12V6a), geb. als Tochter des Peter Wilhelm Busch. Er starb am 29. Oktober 1818 im Alter von 32 Jahren, sie folgte ihm im Tod am 18. Mai 1854. Aus der Ehe stammen drei Kinder<sup>21</sup>:

- 1.1. WILHELM WEVER (13V1) - **setzt nachstehend fort** -
- 1.2. PETER FRIEDRICH WEVER (13V3)
- 1.3. WILHELMINE WEVER (13V5)

1.2. PETER FRIEDRICH WEVER (13V3), geb. 26. September 1826, heiratete am 24. November 1854 WILHELMINE KÜCH (13V3a), Tochter des Gottfried Küch und seiner Ehefrau Elisabeth Schulte. Sie starb am 18. April 1913 im Alter von 82 Jahren in Elberfeld.

1.3. WILHELMINE WEVER (13V5), geb. 5. Dezember 1831. Sie heiratete Friedrich Wilhelm **Lienenkämper** aus Meinerzhagen.

1.1. WILHELM WEVER (13V1), geb. 9. November 1823 in Nieder-Dürholten. Der väterliche Besitz ging nach dessen Tod auf ihn über. Als am 29. Juni 1854 die gerichtliche Eintragung des Gutes auf seinen Namen erfolgte, wurde er fälschlicherweise als Wilhelm **Weber** eingetragen. Diesen Nachnamen behielt er notgedrungen bei.

Am 3. November 1854 hatte er Caroline AMALIE BAUKLOH (13V1a) geheiratet, die am 18. März 1829 als Tochter des Schmieds und Landwirts Caspar Carl Baukloh und Wilhelmine, geb. Wippermann, geboren war und am 15. September 1894 in Dürholten verstarb. Ihr Ehemann war ihr am 26. Oktober 1891 im Tod vorausgegangen. Aus ihrer Ehe entstammen 7 Kinder<sup>22</sup>:

- 1.1.1. WILHELMINE WEBER
- 1.1.2. WILHELM WEBER
- 1.1.3. AMALIE WEBER
- 1.1.4. KARL WEBER
- 1.1.5. CAROLINE WEBER
- 1.1.6. AUGUST WEBER (später WEVER)  
(14V1;14VD1) - **setzt nachstehend auf S. 18 im Zweig Dürholten fort** -
- 1.1.7. EMMA WEBER

1.1.1. WILHELMINE WEBER, verheiratet mit dem Landwirt Cornelius **Kückelhaus** in Wiebelsaat bei Meinerzhagen.

1.1.2. WILHELM WEBER, geb. am 30. Januar 1857, erbte das väterliche Gut und heiratete am 10. Oktober 1896 HULDA BIESTERFELD, Tochter von Wilhelm Biesterfeld und seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Blaß aus Unnenberg bei Mühlenbach. Er starb am 11. September 1931. Aus seiner Ehe stammen OTTO WEBER, geb. 22. Juli 1897 und ELLI WEBER, geb. 22. Oktober 1902

1.1.3. AMALIE WEBER, verheiratet mit Wilhelm **Plate** aus Lüdenscheid

---

<sup>20</sup> Verantwortlich für die Daten des Zweiges ist Klaus Wever (16VD1)

<sup>21</sup> ebenda, S. 636

<sup>22</sup> Winkhaus, Wir stammen ..., S. 637



1.1.4. KARL WEBER, geb. 26. Juni 1863 in Dürholten. Er wurde Drahtzieher. Er heiratete 1922 IDA RÜß aus Trempershof.

1.7.2.f.a.e. CAROLINE WEBER, verh. mit Gottfried **Bremicker** aus Koverstein

1.7.2.f.a.g. EMMA WEBER, verh. mit Karl **Schröder** aus Halver.

## Fortsetzung Linie Valbert – Zweig Dürholten – Generationen 14 ff

1. Der Zweig Dürholten setzt sich mit dem 6. Kind der Eheleute Wilhelm und Amalie Wever/Weber, AUGUST WEBER (später WEVER) (14V1;14VD1; **Fortsetzung von S. 16**) fort, geb. 20. April 1869 in Dürholten. Er wanderte vom väterlichen Hof ab und erlernte bei der Firma Kuhbier und Sohn in Schalksmühle das Drahtzieherhandwerk. Von hier wurde er später zum Drahtwerk Köpenick bei Berlin geschickt, wo ihm die Ausbildung junger Drahtzieher übertragen wurde. Nach einigen Jahren kehrte er nach Schalksmühle zurück und fand einen neuen Wohnsitz in Pulvermühle bei Kierspe. Er heiratete am 15. Februar 1896 in Meinerzhagen ADELIN EICHHOLZ (14VD1a), geb. 2. März 1874 in Butmicke bei Meinerzhagen als Tochter des Landwirts Franz Eichholz und seiner Ehefrau Wilhelmine Funke. Im Jahre 1929 ließ sein Sohn Ewald die fehlerhafte Eintragung des Familiennamens Weber aus dem Jahre 1854 für sich und seine Eltern beim Regierungspräsidenten wieder korrigieren.

## Fortsetzung Linie Valbert

### Zweig Norddinker<sup>23</sup> - Generationen 14 ff

1. Den Zweig Norddinker setzt FRANZ Carl Wilhelm WEVER (14V3;14VN1; **Fortsetzung von S. 13**), geb. 21. November 1860 in Zschornegosda, Kreis Kalau, fort. Er besuchte bis Ostern 1874 die Dorfschule in Großtreben. Auf Drängen des Pfarrers und Ortsschulinspektors kam er dann auf das Gymnasium in Torgau; das Zeugnis des Pfarrers lobt die Begabung, den Fleiß und das Wohlverhalten des Knaben und beklagt, daß diesem nicht eine bessere Ausbildung zuteil werden konnte. Um so erfreulicher sei es, daß dieser nunmehr einer höheren Bildungsanstalt übergeben werden könnte. Zu jener Zeit gab es viele ältere Schüler, die meist vom Lande kamen, ein bärtiger Primaner gehörte insofern nicht zu den Seltenheiten. Da sich die wirtschaftliche Lage der Eltern immer mehr verschlechterte, mußte er schon nach drei Jahren wieder das Gymnasium verlassen. Mit Zustimmung seiner Eltern meldete er sich am 7. November 1877, 14 Tage nach seinem 17. Geburtstag zum Militärdienst und wurde bei der 2. Batterie des Feldartillerie-Regiments 3 als Freiwilliger eingestellt. Er war mit großer Begeisterung Soldat. Im Sommer 1878 wurde er zum Gefreiten und im Juli 1880 zum Unteroffizier befördert. Im Manöver 1881 zog er sich ein Augenleiden zu, das den Verlust der Sehfähigkeit auf einem Auge zur Folge hatte. Am 1. Dezember 1884 wurde er als Invalide mit Zivilversorgungsschein und 18 Mark monatlicher Rente entlassen.

Am 1. Februar 1885 wurde er als Büro-Aspirant beim Eisenbahn-Betriebsamt Dessau tätig und im November 1893 in Elberfeld zum Königlichen Eisenbahn-Betriebssekretär ernannt. "Es wird erwartet, daß derselbe Seiner Majestät dem König und Allerhöchst dero Königlichem Hause ferner treu und gehorsam sein, die ihm obliegenden Amtspflichten gewissenhaft erfüllen und sich stets so betragen werde, wie es sich für einen Königlichen Beamten geziemt". Nach 40-jähriger Dienstzeit, die ihn über Elberfeld und Hannover nach Bromberg, Posen und Altona geführt hatte, wurde ihm das Erinnerungszeichen für 40-jährige Dienstzeit verliehen. Am 1. Oktober 1923 schloß er seine 47 1/2-jährige Laufbahn ab, er starb am 27. Mai 1937 in Kiel und wurde dort auf dem Eichhof begraben.

Am 27. Mai 1890 hatte er zu Elberfeld ANNA Gertrud Agnes Mathilde TEN WINKEL (14VN1a) geheiratet. Sie war am 13. Juli 1862 in Rupelrath im Kreis Solingen als Tochter des Pfarrers Wilhelm Gerhard ten Winkel und seiner Gattin Henriette Klein aus Oudwyk bei Utrecht geboren. Wilhelm ten Winkel war am 20. August 1825 in Krefeld geboren und hatte in Halle und Bonn Theologie studiert. Nach kurzer Tätigkeit als Hauslehrer in Bonn und Kandidat in Mettmann bei Düsseldorf wurde er als Pfarrer an die Evangelische St. Reinholdi-Gemeinde in Rupelrath bei Solingen berufen, wo er bis zu seinem Tode im Jahre 1898 wirkte. Im Jahre 1858 hatte er Henriette Klein aus Bonn, Tochter des Philologen Johannes Klein und dessen Gattin Mary geb. Brandreth geheiratet. Johannes Klein stammte aus Thalböckelheim bei Kreuznach. Er nahm als Freiwilliger an den Freiheitskriegen teil und studierte danach mit einem Stipendium in Utrecht Theologie und Philologie. Nach Beendigung seiner Studien kaufte er das Klostersgut Oudwyk bei Utrecht und gründete dort eine Knabenschule mit Internat, die vorwiegend von Söhnen deutscher Gutsbesitzer in Südamerika besucht wurde. Damit brachte er es zu beträchtlichem Wohlstand, so daß er sich in seinen späteren Jahren als Rentner in Bonn niederlassen konnte. Dort lernte seine Tochter Henriette im Hause des Professors der Rechte Clemens Theodor Perthes den Hauslehrer Wilhelm ten Winkel kennen, den sie 1858 heiratete.

---

<sup>23</sup> Verantwortlich für die Daten des Zweiges ist Franz Wever (16VN1)